

Landesnachrichten

1. Bestimmung der Staats- und kirchlichen Feiertage. Die Subjunktive Handelskammer hat neuerdings die Frage der Bestimmung der Staats- und kirchlichen Feiertage aufgeworfen. In einem besonderen Memorandum wurde an den Minister für Sozialpolitik die Forderung gestellt, bezüglich der Feiertage eine Generalverordnung, gültig für den ganzen Staat, herauszugeben.

1. Einzelheiten zum Postraub in Unterfrain. Zu dem Postraub in Unterfrain, worüber wir gestern kurz berichteten, wird noch gemeldet: Vergangenen Mittwoch um 19.25 Uhr, als der Personenzug aus Kooewje die Station Fredolje verließ, sprang in den Umbauwagen, in dem sich der Postbeamte Juan Kalan mit dem Ordnen der Post befand, ein Räuber, schlug Kalan mit einem harten Gegenstand auf den Kopf, warf ihn zu Boden und band ihm die Hände. Dies alles geschah so schnell, daß der Ueberfallene nicht einmal Zeit fand, die Notbremse zu ziehen. Der Dieb zwang Kalan mit vorgehaltenem Revolver, ihm zu sagen, wo sich das Geld befände. Sodann bemächtigte er sich der dort vorhandenen vier Geldsäcke, in denen sich insgesamt 258.400 Dinar befanden. Aber dieser Betrag schien ihm nicht zu genügen, denn er drang weiter in den Postbeamten, ihm das übrige Geld auszuliefern. Aber da man sich bereits der Station Großpilsje näherte, fürchtete er Entdeckung und sprang plötzlich aus dem fahrenden Zuge, indem er die rechte Beute mit sich schleppte. Kalan, der sich nur mit schwerer Mühe von den Fesseln befreite, schlug Lärm. Als der Zug in der Station Großpilsje ankam, wurde Kalan sogleich verhört und sagte aus, daß sich der Räuber durch eine schwarze Maske unkenntlich gemacht habe. Er dürfte jedoch ungefähr 40-44 Jahre alt sein und habe einen braunen Hut und einen alten braunen Wintermantel getragen. Er sei überhaupt sehr dürrig gekleidet gewesen und habe sehr schlecht französisch gesprochen. Die Säcke, in denen sich die Geldbündel befanden, waren aus Jute, je 40 cm lang und 80 cm breit. Von dem Täter fehlt jede Spur.

1. Eine Verschwörung gegen die Kaiser Wilhelm und Karl. B u l a r e t, 9. Feber. Das Blatt „Universal“ veröffentlicht eine Erklärung des rumänischen Konteradmirals Gavrilescu über den Monitor „Jnn“, der später den Namen „Bernard“ erhielt. Der Monitor sei beinahe zum Grabe des damaligen Kaisers Wilhelm und des Erzkaifers Karl geworden, und zwar im Jahre 1917, als die beiden Kaiser Braila besuchen wollten und der „Jnn“ dazu benützt werden sollte. Auf dem „Jnn“ war eine Verschwörung organisiert. Die Verschwörer legten den Eingang in den Hafen von Braila unter Minenperre, um den „Jnn“ mit den beiden Kaisern in die Luft zu sprengen. Die deutsche Flotte kam aber dahinter und die beiden Kaiser haben auf die Fahrt verzichtet. Der Monitor erhielt den Auftrag, nach Braila zu gehen und wurde im Hafen durch

die Minen stark beschädigt. Die Verschwörung wurde damals aufgedeckt und die Verschwörer zum Tode verurteilt. Im letzten Augenblick gelang es ihnen jedoch, nach Serbien zu flüchten.

1. Ungewöhnlicher Jubel in Spanien über den Ozeanflug des Majors Franco. Madrid, 11. Feber. Noch einem hier eingetroffenen Funkpruch wurde der spanische Flieger Major F r a n c o von der argentinischen Grenze bis Buenos Aires von einem argentinischen Geschwader begleitet. Franco wurde bei seiner Ankunft von langanhaltenden Artilleriesalven begrüßt. Nachdem er an Land gegangen war, wurde er vom spanischen Gesandten unter dem Beifallsturm der Bevölkerung willkommen geheißen und hierauf dem Staatspräsidenten vorgestellt, der erklärte, die Flieger seien die offiziellen Gäste der argentinischen Republik. In Spanien hat das Gelingen des 10.000-Kilometer-Ozeanfluges überall einen Begeisterungsturm ohne gleichen entfacht. In allen Städten wurden Freudenfeste abgehalten. Die Regierung

hat dem Flieg eine Verordnung erlassen, die eine allgemeine Amnestie für politische und andere Vergehen vorschlägt.

1. Ein Piratenkud hindischer Seeräuber. D o n g l o a g, 11. Feber. Seeräuber, die als Fahrgäste an Bord waren, bemächtigten sich des kleinen französischen Dampfers „Ja-de“, der nach Hongkong unterwegs war. Sie leiteten den Dampfer nach der Küste von Kwantung, wo sie Gold im Werte von 10.000 Pfund an Bord schafften. Die Passagiere blieben unbeschädigt.

1. Bau eines amerikanischen Riesenaufstiegs. Wie die „United Press“ aus New York erfährt, wird zurzeit in Amerika ein Luftschiff gebaut, das umstände sein soll, den Atlantischen Ozean in zwei Tagen zu überfliegen. Es wird 235 Meter lang sein und dreimal so viel Gas enthalten als der „Shennandoa“. Das Luftschiff, das den Namen „Good Year Zepplin“ erhalten wird, soll in Friedenszeiten 130 Reisende aufnehmen und in Kriegszeiten 20 Flugzeuge mit Brennstoff und Betriebsmaterial versehen.

Nachrichten aus Marlbor.

Riesiger Erfolg der Antituberkulosenliga.

Kennhafte Spenden für die Errichtung einer Freilufthalle.

Marlbor, 12. Feber.

Noch ist keine Woche vergangen seit der Veröffentlichung des Aufrufes der Antituberkulosenliga für die Spendensammlung zwecks Errichtung einer Freilufthalle in Marlbor, als bereits die ersten und so namhaften Spenden einkamen, daß das geplante Werk nicht nur vollkommen gesichert ist, sondern vielmehr sogar in noch größeren Maßstabe ausgearbeitet wird werden können, als anfangs geplant wurde. Diese Ueberreichende Tatsache ist ein neuer Beweis, daß die Antituberkulosenliga bei der gesamten Öffentlichkeit in unerminderter Gunst steht. Der Zweck der Liga ist aber auch einer solchen Opferbringung wert. Der Plan zur Errichtung einer Freilufthalle für die Schwerverkranken wurde von der Öffentlichkeit mit größter Genugtuung aufgenommen und daraus läßt sich auch der selten zur Schau gebrachte Opfermut unserer breiten Öffentlichkeit erklären. Folgend die ersten Spenden:

Frans D e r w u s c h e, Ziegelfabrik in La j t e r s b e r g: 1 W a g g o n Mauerziegel, auf den Bauplatz gestellt. — Firma S t e i n l a u b e r, Ziegelfabrik in P r a g e r s l o: 3 w e i W a g g o n Mauerziegel. — Dr. K a d o s l a w P i p u s, Ziegelfabrik in R a e j e - F r a m: 1 W a g g o n Mauerziegel, nach Marlbor gestellt. — B a p i e r f a b r i k C e r s a l, M a r l b o r, M a i s t r o v a u l i c a 19: 70 Q u a d r a t m e t e r D a c h p a p e, welche für die ganze Dachbedeckung ausreicht. — Dr. O s t a r D r o s e l, M a r l b o r: 1 F ü h r e B r e t t e r u n d b e s t n i t t e n e r B a l k e n, auf den Bauplatz gestellt. — Dr. P a s y R e i s e r, P e t r e: 12 F i c h t e n

1 L i b e, 4 m lang, 13x13, auf den Bauplatz gestellt. — Matthias D h r a n, Holzhändler, M a r l b o r: 40 B r e t t e r, 20 cm breit, 4 m lang, auf den Bauplatz gestellt. — Frau E l i s e K ü c h e r, E i s e n h a n d l u n g i n M a r l b o r: 100 k g R ä g e l i n a s s e n D i m e n s i o n e n.

In G e l d s p e n d e n sind bisher schon über 4000 Dinar eingelaufen, darunter zwei Beträge von 1000 Dinar.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß diese Beispiele fetten Opfermutes unter allen, welche bisher dem Ansuchen der Antituberkulosenliga noch nicht entsprochen haben, viele Nachahmer finden werden. Zweifellos ist auch von der Spendensammlung im Drautale, welches sich bisher noch stets ausgezeichnet hat, ein voller Erfolg zu erwarten.

„Apollo“-Kino und Freilufthalle.

Bekanntlich gelangt im hiesigen „Apollo“-Kino in den nächsten Tagen der grandiose Film „S c h ö n h e i t u n d K r a f t“ zur Aufführung. Die große Wichtigkeit des Wassers, der Luft und des Lichtes für den Menschen richtig einschätzend, hat die L e i t u n g d e s „A p o l l o“-K i n o s a l s e r s t e f ü r d i e E r r i c h t u n g d e r F r e i l u f t h a l l e d u r c h d i e S p e n d e n o n 1000 D i n a r d e r e r s t e n G r u n d s t e i n g e l e g t. Dem Unternehmen sei auf diesem Wege für diese hochherzige Spende öffentlich gedankt, dem Publikum aber empfohlen wir, diesen grandiosen Film nicht zu veräumen. Der Film ist für Alt und Jung lehrreich und aufklärend und kann nur wärmstens empfohlen werden.

m. Evangelisches. Sonntag, den 14. d. M. um 10 Uhr vormittags findet im Gemeindefaale ein Predigtgottesdienst statt. — Am 11 Uhr sammelt sich die Jugend zum Kirchengottesdienst.

m. Ueber den Ursprung der menschlichen Familie hält heute, Freitag, den 12. d. M. in der Volkshochschule der bekannte slowenische Soziolog Dr. T u m a aus Lubljana einen interessanten Vortrag, auf welchen wir besonders aufmerksam machen. Beginn halb 20 Uhr (kleiner Rasenplatz).

m. Kinderkarnaval. Wie berichtet, fand gestern nachmittags im Gbjsaale ein Kinderkarnaval statt. Die Veranstaltung, die sehr gut besucht war, ist als äußerst gelungen zu bezeichnen. Besonderes Interesse erweckte der Dampfer mit seinen zierlichen, weiß gekleideten Matrosen. Die Gruppe auf und neben dem großen Bären, die das Personal des Zirkus Kludsky darstellte, löste bei den Kleinen große Heiterkeit aus. Reizend war die Biedermeiergruppe, die ein Menuett, von Fr. P e e n i l e kstüdiert, tanzte. Geradezu aufsehen aber erregte eine ganz kleine, zierliche Ballettense im zarten Gazelleide, die ein ganz außergewöhnliches Tanztalent an den Tag legte und für ihr Bemühen reich beschenkt wurde. Auch des Fräuleins Peck, das in aufopfernder Weise durch das Einstudieren der Tänze zu dem Gelingen der Veranstaltung beitrug, wurde mit einer Blumenpenne gedacht. Nicht zu vergessen wäre noch die Bauernhochzeit mit den Kleinen Obertrauerinnen und dem Wagen mit der Brautausstattung sowie eine Kompanie der „Strammsten“ Soldaten, eine liebliche Holzländergruppe und einige Köche mit einem Kaminfeuer. In der Pause begann ein lustiges Treiben, ein echter Karnaval. Zahlreiche Pfeischn, Kortandoll usw. wurden zum Kaufe angeboten. Die Kleinen Masken bewegten sich im Tanze durch den Saal, bliesen aus unzähligen Pfeischn, daß wohl jedes noch so schüchternen Kinderherz von der freudigen Stimmung mitgerissen wurde. Hierbei sorgten die Damen in freigelegter Weise für Bäckereien und Getränke, um die ermüdeten und hungrigen Kleinen zu laben. Der Veranstaltung wohnten u. a. der Obergespan Herr Dr. P i r l m a y e r u n d Herr Vizebürgermeister Dr. L i p o l d b e i. Zum Schluß wurden die Masken gruppenweise, mit dem Dampfer im Hintergrund, aufgestellt und photographiert.

m. Meldung der Reserveoffiziere. Alle Reserveoffiziere werden aufgefordert, sich zu verlässlich bis spätestens 28. Feber beim Militärämte des Stadtmagistrates zwecks Ausfüllung eines Fragebogens zu melden. Zu erscheinen haben sämtliche Reserveoffiziere, also auch jene der ehemaligen österreich-ungarischen Armee, die nicht in die jugoslawische Armee aufgenommen wurden.

m. Mit dem Fahrrad um die Erde um den Preis von 100.000 Dinar! Die Rennfahrer Genz l i C a s t e l l o u n d H a r r y E t e r v h a n vom Wawec-Klub in Newyork sind heute auf der Reise um die Welt, die sie am 10. Mai 1923 angetreten haben und in vier Jahren, d. i. bis 10. Mai 1927, beenden wollen.

Weib und Wald

Roman von Billy Bender.

42 (Nachdruck verboten.)

Niedermaße huschten lautlos um die morschen Nadeln des Nadelbaums. In den vom Bliz gespaltenen uralten Bäumen davor lauerte eine Eule und schrie mitunter klagend.

Die alte Frau im Nachbarhause jagte besorgt zu ihrem Sohne: „Der alte Bertram verliert den Verstand, wenn seine Friede stübt!“

Der Tag, an dem August Barth seine Fahrt über Land untrat, um einen größeren Vieheinfuhr durchzuführen, kam. Die Eheleute trennten sich ruhig. Frau Anna hatte, innerlich vor Erregung bebend, sich in der Zwischenzeit immer fremdblich zu ihrem Mann gezeigt. Friede schien wirklich geschwiegen zu haben. Es geschah nichts. Nun war sie frei, eine Woche frei. Abends, als sie sich unbeschadet schaute, haifte sie durch eine Hintertür über die Felder nach dem Waldbrande, wo Franz Berger auf sie wartete. „Liebste! Anna!“ Er küßte sie heiß. — „Komm nun! Morgen!“

Sie verabredeten, daß Anna die Dunkelheit abwarten und dann Elisabeth Kopf schmerzen und ein frühes Zubettgehen vorschlagen sollte. Die Nacht und die Jung-

magd, die das Vieh besorgten, hatten bereits Urlaub zu einem Schützenfest in einem Nachbarort erhalten. Das dauerte dort bis zum nächsten Morgen. Wenn Elisabeth schlief, sollte sich Anna vermunnen und das Haus verlassen. Er würde ihr auf dem Feldweg, der nach der Straße führte, in der sein Miethäuschen lag, entgegenkommen und sie durch den Garten in sein Heim geleiten. „Nur ein wenig Mut, Lieb!“

Elisabeth hatte das heimliche Fortgehen Annas bemerkt, und sie zögerte nicht, seinem Grunde nachzuforschen; denn die Angst um der geliebten Schwester Wohl zerrte an ihr. In welche Abenteuer stürzte sich die leidenschaftliche Frau?

Das junge Mädchen ging sonst in der Dunkelheit nicht gern in den Garten, weil sie fürchtete, auf einen der kleinen, über das nebelsteuchte Erdreich hüpfenden Frösche zu treten. Heute überwand Elisabeth ihren Abscheu vor der Berührung mit der nächtigen Tierwelt und schlich der Schwester nach. Sie magte sich nicht in die Nähe des Ortes, an dem Anna mit dem Jessor stand. Auf halbem Wege machte sie hinter einer kleinen Bodenerhebung Halt. Sie vermochte nur sehr undeutlich aus der Entfernung zu sehen, daß sich zu der dunklen Gestalt Annas eine andere gestellte. Nach einer kurzen Weile kehrte Anna wieder zurück, wohl von Gründen der Vorsicht geleitet. Man sollte sie im Hause nicht erst vermissen, Elisabeth verbarg sich

hinter dem kleinen Hügel und wartete, bis Anna wieder im Garten des Gasthauses verschunden war. Dann flog sie querselbein tapfer der Straße zu und trat vorn in das Gasthaus ein. Anna stand schon in der Gaststube und machte sich mit einigen Gästen zu schaffen.

Befremdet und mißtrauisch blickte sie Elisabeth an, die sich gewaltig eine harmlose Maske vorlegte. „Da bist du ja, Anna! Ich glaubte, du wärest noch ein wenig Lust schöpfen gegangen, deinen Lieblingsweg unter den Bänden nach der Kirche zu, und bin dir dorthin gefolgt. Aber du warst wohl schon wieder daheim, oder wärest du überhaupt nicht fort?“

Anna wandte den Kopf zur Seite und antwortete, daß sie nur noch rasch eine Bestellung an eine Nachbarin gemacht hätte.

Die Gäste neckten Frau Anna gutmütig verb mit ihrer Strohwidwerschaft. Einer der Männer sagte ernsthaft: „Na, wenn alle Eheleute in Dellensee so glücklich miteinander lebten wie der August Barth und seine Frau, dann gäbe es hier im Dorfe überhaupt keinen Unfrieden.“

Frau Anna zuckte nicht mehr unter solchen Ausdrücken zusammen. Ihr war jetzt alles gleichgültig außer der Verabredung für den morgigen Spätabend.

Elisabeth schloß am nächsten Tage allerlei Besorgungen im Dorfe vor, während sie nur ausging, um Erkundungen zu machen.

Ihre Ahnung sagte ihr, daß die Gestalt, deren Gesellschaft Anna zuvor geweilt hatte, der Forstassessor war. Sie verfolgte den Weg nach der Stelle am Waldbrand, an welcher die beiden Menschen gestanden hatten. Von dort aus führte ein Weg auch nach der Straße, in welcher der Forstassessor wohnte. Aber es zogen sich auch noch andere Wege kreuz und quer durch die Felder zwischen den verschiedenen Ortsteilen von Dellensee. Man vermochte auf mehreren von ihnen nach jener Straße zu gelangen, auf die Elisabeth ihr besonderes Augenmerk richtete. Bald hatte sie den Weg entdeckt, auf dem man die kürzeste Zeit brauchte, um vom Garten des Gasthauses dorthin zu gelangen. Der Weg über die Dorfstraße nahm weitaus mehr Zeit in Anspruch. Elisabeth bemühte sich, unauffällig auch noch einmal die Straße, in der Franz Berger hauste, zu sondieren. Sie war eine der stillsten und noch am schwächsten bevölkerten Straßen Dellensees. Unbekanntes Brachland umrahmte das Häuschen Franz Bergers. Den Kleinen Hof und den Garten konnte Elisabeth bereits von der ersten Besichtigung her. Die Gartentür schien nicht zu schließen. Sie stand halbgedönet, und der Riegel fehlte. Als sich ihr Elisabeth vorsichtig näherte, fuhr mit gelbem Geheul der kleine Fedel aus dem Garten heraus auf sie zu. Sie kannte den Hund, der hier den Wächter machte, von manchen Begegnungen mit Berger her, und er war oft von ihr gefüttert worden.

gen müssen, im Maribor eingetroffen. Die Gesamtstrecke beträgt 80.000 Kilometer. 56.000 Kilometer haben sie bereits zurückgelegt. Den Lebensunterhalt bestreiten sie durch den Verkauf von Karten. Um den Wettbewerb haben sich ursprünglich sechs Rennfahrer beteiligt. Im Laufe der Zeit schieben jedoch 4 Teilnehmer infolge von Unglücksfällen aus.

m. Eine Kino-Zeitung in Maribor. Das Publikum von Maribor und Umgebung hat ab Donnerstag den 18. d. Gelegenheit, einen in kultureller und bildnerischer Beziehung auf der höchsten Stufe der Vollenbung stehenden Film zu sehen: **„Wege zur Kraft und Schönheit“**, ein Filmwerk, das für jedermann ein sehenswertes Ereignis darstellt. Die rührige Direktion des „Apollo“-Kinos, in welchem der Film zur Vorführung gelangt, hat sich nun der großen Mühe unterzogen und auch die hohen Kosten nicht gescheut, für diesen Film eine besondere Kino-Zeitung zusammenzustellen, gewissermaßen ein Programm des Films, welches im Laufe der heutigen und auch die folgenden Tage zur Ausgabe gelangen wird. Der hervorragende Film ist, wie schon erwähnt, für jedermann äußerst sehenswert und auch zur Körperpflege und -bildung hochwichtig. Allein die ungeheure Fülle der plastisch wunderbaren und eindrucksvollen Bilder ist so groß, daß jeder Besucher, um den Film in seiner Gänze zu verstehen und zu genießen, im Besitze eines solchen erläuternden Programmes sein muß, da die erläuternden Bilder bei der Vorführung dies nicht in so umfangreichem Maße bringen können. Jedermann wird daher gut tun, sich diese Kino-Zeitung, die ja in Anbetracht ihres umfangreichen Inhaltes nicht teuer ist, zu beschaffen; und da hat die Kinoleitung in anerkannter Weise das Praktische mit dem Nützlichen verbunden: Auf der letzten Seite dieses Programmes befindet sich ein Coupon, den man sich ausschneiden möge, denn er berechtigt den Besitzer zur Erwerbung einer ermäßigten Eintrittskarte zum halben Preis für jeden beliebigen Platz und jede beliebige Vorstellung des Films **„Wege zur Kraft und Schönheit“**. Diese nützliche und gleich praktische Idee wird ihren Zweck, den Film den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, gewiß nicht verfehlen.

m. Verloren. Gestern früh verlor ein Eisenbahnbeamter auf dem Wege vom Hauptbahnhof bis zur Sodna ulica eine schwarze, leberne Brieftasche mit circa 6000 Dinar Bargeld und verschiedenen Dokumenten, darunter auch eine Eisenbahnlegitimation. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche mit dem Gelde gegen hohe Belohnung in der Redaktion unseres Blattes abzugeben. Es sei noch bemerkt, daß es sich nicht nur um das eigene Geld, sondern auch um fremdes Geld handelt, welches der Verlustträger ersetzen müßte, wodurch er noch schwerer betroffen wäre.

m. Brand in Pohorje. Vergangenen Donnerstags abends gegen 17 Uhr entstand im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann Stepanovič ein Brand, der jedoch glücklicherweise sofort bemerkt wurde. Die Ortsfeuerwehr unter dem Kommando des Herrn Kubiš hat das Feuer bald gelöscht, so daß ein größerer Schaden verhütet wurde.

m. Auf einer Hochzeit angeschossen. Vergangenen Montag fand in Sv. Benedikt in den W. B. eine Hochzeit statt. Dem alten Brauche gemäß wurde auch fleißig geschossen. Dabei aber wurde der 28jährige Besitzer Franz Komar von einem Freunde angeschossen. Die Kugel zertrümmerte ihm die linke Kniescheibe, so daß er ins Allgemeine Krankenhaus nach Maribor überführt werden mußte.

m. Meerfische auf dem Markte. Heute vormittags wurden auf dem hiesigen Markte wieder Meerfische feilgehalten. Größtenteils sind Sardellen und Lintenfische vertreten, die zu 30 bis 50 Dinar per Kilogramm angeboten wurden.

m. Wetterbericht. Maribor, 12. Febr. 8 Uhr früh. Luftdruck: 753; Barometerstand: 741; Thermometerstand: + 4; Maximaltemperatur: + 6; Minimaltemperatur: + 3; Windrichtung: 7; Windstärke: Windrichtung: W; Bewölkung: ganz; Niederschlag: dichter Nebel.

m. Im Jagen vergessene Gegenstände. In der Zeit vom 1. bis 31. Jänner wurden in den Jagen folgende Gegenstände vergessen und am Hauptbahnhof abgegeben: 20 Spazierstöcke, 3 Schawls, 1 Winterrod, 2 Damenhüte, 1 leberne Dokumenttasche mit einem Taschenrechner, 1 Paar Schneeschuhe, 1 Handtuch

mit Wäsche, 1 Paket mit Konerven, 1 Schachtel Zigarren, 3 Damentregenschirme, 3 Herdregenschirme, 1 Paket mit einer Decke, einem Paar Schuhe und Wäsche, 1 leerer Rucksack, 1 Hofe und 1 Kappe, 1 Hut, 1 Paket mit einem Kessel, 1 Achtschloß gebranntes Kaffee und einem Buch, 1 Paar Damenschuhe, 1 Paket Draht, 1 weißes Kopftuch.

m. Erster Arbeiter-Kabfahrerverein für Slowenien in Maribor. Am Faschingssonntag den 14. d. findet in der Gastwirtschaft A. Serica in Studenci ein Faschingsrappel mit verschiedenen Belustigungen statt. Da ein reger Maskenverkehr in Aussicht gestellt wurde, kann eine lustige Stimmung garantiert werden. Es werden daher alle, die sich eine hellere Faschingserinnerung holen wollen, aufgefodert, zu erscheinen. Beginn 16 Uhr, Ende 2 Uhr früh. Nr. 313

*** Egon Rubčić, der bekannte Cellist,** gastiert beim Opernabend in der Velika lavarna Freitag den 12. d. Zum Vortrag gelangen: Ungarische Rhapsodie, Spanischer Tanz und Poem. Für denselben Abend haben ihre Mitwirkung zugesagt: Herr Cyrill Berta und Fräulein Ubej, Mitglieder des hiesigen Theaters. 1362

*** Café „Jabron“** täglich bis 2 Uhr früh geöffnet. Zum Ausprobieren gelangen die besten Spumose Weine wie: Kulländer, Riesling. Täglich frisches Hausgebäck. Liköre und Schnäpse der besten Sorte. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich die Leitung des Cafés. 765

*** Einen Familienabend mit Konzert** veranstalten am Samstag den 13. Febr. 1926 um 20 Uhr im Gasthause „Kotop“ (Kednik) die Maler-, Schriftmalers- und Anstreichermeister. Eintritt frei. Erstkl. steirische, dalmatinische Weine und frisches Bier. Spezialität: Meerfische, Krappen und Hausfische. Zu zahlreichem Besuche laden — die Meister. 1368

*** Einladung zu dem am Samstag den 13. d. M. in Pshunders Gasthaus in Radvanje stattfindenden Maskenball.** Für gute kalte und warme Speisen sowie auch für einen guten Tropfen ist bestens gesorgt. Um zahlreichem Besuche bittet der Wirt. 1406

*** Krappen- und Bratwurstmessung,** verbunden mit Tanz, findet Sonntag den 14. d. im Gasthause „Mešči doer“ statt. Um zahlreichem Besuche bittet der Gastgeber. 1408

*** Stajerska Klet, Narodni dom, türkisches Kaffeehaus.** Samstag, Sonntag und Faschingsdienstag Haus-Brat-, Mut- und Leberwürste. In allen Lokalen Hausunterhaltung, Musik und Tanz. Polizeistunde 4 Uhr früh. Drei Regalbahnen die ganze Nacht offen. Zusammenkunft aller Masken aus Maribor. 1407

*** Café Europa.** Nur noch drei Tage bleibt die Truppe der Mdme. Corfu. Ab Samstag neues Programm. Dienstag den 16. Febr. zum Abschied der Mdme. Corfu große Konfettischlacht. 1415

Nachrichten aus Draž.

p. Bedauerndes Geschehen. Noch vor nicht langer Zeit wurde unsere geschätzte Gasthofbesitzerin Frau B. durch den unerwarteten Verlust ihres Sohnes D. t. o. schwer getroffen, und schon wieder begegnete ihr das unerbittliche Schicksal mit der Nachricht vom plötzlichen Tode ihrer Tochter, der Apothekergattin Frau Emma K. t. h. i., die einem tückischen, langjährigen Leiden im schönsten Frauenalter erlag. Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

p. Todesfall. Vergangenen Mittwoch mittags ist hier der Handelsagent Herr Hans B. nach längerem, schwerem Leiden im schönsten Mannesalter gestorben. R. i. p.!

p. Neue Autoverbindung Maribor—Maribor. Mit der Errichtung der Mariborer Auto-Omnibusgesellschaft soll auch auf der Strecke Maribor—Ptuj eine neue Autolinie ins Leben gerufen werden, wobei den berechtigten Wünschen der hiesigen Bevölkerung nach Eröffnung der Autoverkehres auch zur A. a. t. z. e. i. t. Rechnung getragen werden soll.

p. Der kaufmännische Ball, der letzten Samstag am Vereinshause stattfand, war trotz der gegenständlichen Strömung, die sich einige Tage vor der Veranstaltung in hiesigen Kreisen bemerkbar machte, recht gut besucht. Das Protektorat hatte der Großkaufmann Herr K. r. a. l. e. r. als ältester Kaufmann unserer Stadt inne. Den Reigen der Tänze eröffneten die Paare Frau D. o. s. t. a. i. — Herr K. r. a. j. e. r., Frau D. a. m. i. s. i. c. — Herr D. a. l. i. und Frau K. r. i. t. i. c. mit Herrn

M. a. h. o. r. i. s. jun. Den Ball besuchte u. a. auch Herr Regierungsrat Dr. B. o. n. d. i. n. a. Die Musik besorgte die beliebte Eichenbahnerkapelle „Drava“ aus Maribor.

p. Rede des „Solol“. Samstag den 13. d. veranstaltet der hiesige „Solol“ in sämtlichen Räumlichkeiten des Vereinshauses ein großes Maskenfest. Die großjüngigen Vorbereitungen, die bereits seit längerer Zeit im Gange sind und den Räumen ein ganz besonderes Gepräge verleihen werden, versprechen einen glänzenden Verlauf der Veranstaltung.

p. Einbruchdiebstahl. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag erbrachen bisher noch unbekante Täter die Tabakzähl der Frau S. c. h. e. i. d. e. l. a. und die Fleischbank des Herrn P. i. n. t. e. r. i. c. in Dreg bei Ptuj. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Nachrichten aus Celje.

c. Fortschreitende Arbeitslosigkeit. Den vielen Arbeiterentlassungen bei der Kohlenbergwerksgesellschaft in Trbovlje gesellen sich nun auch Entlassungen in anderen Industrieunternehmungen, welcher Umstand die schwere wirtschaftliche Krise am deutlichsten beleuchtet. So sah sich beispielweise auch das B. e. r. g. u. n. d. H. i. t. e. n. w. e. l. i. n. s. t. o. r. e. genötigt, bei der letzten Lohnauszahlung über 100 Arbeiter zu entlassen. Wie verlanget, sollen demnächst noch weitere Entlassungen folgen.

c. Ein Kinderkarneval in Celje. Der hiesige Verschönerungsverein veranstaltet am Faschingsdienstag einen Kinderkarneval, der schon mit großem Interesse erwartet wird, da eine Veranstaltung dieser Art heuer zum ersten Male stattfindet. Der Reingewinn dient zu Verschönerungszwecken der Stadt und wird daher ein zahlreicher Besuch erwartet.

c. Unvorsichtiges Gebaren mit einer Militärwaffe. Anlässlich einer Hochzeit in der Nähe von Brezice gaben die heimischen Deutschen nach altem Brauche mit Revolvern mehrere Schüsse ab. Einer von ihnen benutzte hierbei sogar ein Militärgewehr, mit scharfen Patronen geladen. Durch unvorsichtiges Handeln der Waffe wurde der 14jährige Franz J. a. g. o. r. c. aus Eudrabet bei Brezice von der Gewehrpatrone getroffen und getötet. Es wäre zu wünschen, daß Militärwaffen endlich aus dem Privatbesitz beseitigt und Schießereien bei ähnlichen Anlässen wegen des übermäßigen Alkoholgenusses überhaupt verboten würden.

c. Aus dem Gerichtssaal. Am 9. d. hatte sich vor dem hiesigen Kreisgerichtsenate der städtische Dekonom Herr M. a. r. z. wegen Betrugsverdachts zu verantworten. Auf Grund der Zeugenaussagen wurde Herr Marn jedoch freigesprochen. — Josef P. o. d. p. e. c. a. n. wurde beschuldigt, zwei seiner Freunde und eine Frau zur Wechselräubung verleitet zu haben, wodurch die „Substa poslovilnica“ um einen größeren Geldbetrag geschädigt wurde. Der Strafenrat erklärte den Angeklagten und seine Helfershelfer für schuldig und verurteilte Poppečan und dessen Freunde zu je einem Monate Kerker und die Mithelferin zu 3 Tagen Arrest.

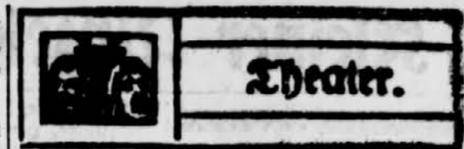
Nachrichten aus Dravograd.

g. Doylat des elektrischen Lichtes? Wie bereits berichtet wurde, dauert die Streitfrage bezüglich der Regulierung des Strompreises zwischen den Stromabnehmern und der Firma S. o. l. i. schon einige Jahre an. Wie Bemerkungen vonseiten der Stromabnehmer, mit der Firma ein Einvernehmen hinsichtlich der Höhe des Strompreises zu erzielen, waren bisher erfolglos. Wie wir erfahren, hat sich die Firma nun bereit erklärt, mit den Stromabnehmern in Unterhandlungen zu treten. Nun kann man sich do. h. d. r. Hoffnung hingeben, daß diese nun schon drei Jahre dauernde Streitfrage endlich einmal bereinigt wird.

Stm.

Stm.

„Ze - Ze“ (La Cigarette). Epochenfilm nach dem Roman von Pierre Decourcelle. — Regie: Pouctal. Hauptrolle: Camille Bert. — Erster Teil: Vom 12.—15., zweiter Teil 16.—17. Febr. Ein Film voll spannendster Handlung, prächtigster Ausstattung und erstklass. Spiel.



Nationaltheater in Maribor.

Repetitio:
Samstag den 13. Febr. um 20 Uhr: „Die Zigeuner“, Ab. D., Premiere.

Sonntag, den 14. Febr. um 20 Uhr: „Die Zigeuner“.

Montag, den 15. Febr.: Geschlossen.

+ Das unterhaltende Lustspiel **„Die Zigeuner“** auf unserer Bühne. Samstag, den 13. d. M. gelangt das unterhaltende Lustspiel **„Die Zigeuner“**, das in den fröhlichen Faschingsstagen dem Publikum gerade willkommen sein wird, zur Vorführung. Geschickt und geistreich verflocht Wildkinstl mit der Hauptdarstellung das Auftreten schreiender Schauspielers, die im Gasthause „Zur Krone“ auftreten.

Volkswirtschaft.

Fremdenverkehr-Konjunktur.

Maribor, 11. Febr.

Die unfreundliche Politik Mussolini-Italiens gegen die Deutschen Südtirols hat beim deutschen Volke jenseits des Brenner Passes Widerhall hervorgerufen.

Es werden nicht nur italienische Waren boykottiert, sondern auch eine lebhaft propagandistische gegen den Besuch Italiens entfaltet. In dem Fremdenzug, der sich jährlich in das Land, wo die Fironen blüh'n, ergeht, nehmen die Deutschen den ersten Platz ein. Es scheint nicht mehr wahrscheinlich, daß die Propaganda erfolglos bleiben wird und deshalb darf man sich die Frage stellen: Werden deshalb die sonst sehr reiselustigen Deutschen zu Hause bleiben? Italien ist ja nicht das einzige Land, das sich eines sonnigen und milden Klimas erfreut. Auch wir haben eine Riste, die sich betreffs Schönheit mit jenem der italienischen Riviera in eine Parallele stellen läßt. Die Gelegenheit scheint günstig für den Versuch, den aufgestauten Fremdenstrom zu uns abzulenken. Nicht nur über den Brenner, auch über Maribor kann man an die Adria, nach einem sonnigen Süden und in ein Land gelangen, wo ebenfalls Zitronen- und Orangenbäume blühen.

Es ist interessant, daß zu gleicher Zeit Kapitalisten aus der Schweiz unserer Hotelindustrie an der dalmatinischen Küste großes Interesse widmen und bereit wären, sie kapitalistisch zu fördern. Das mangelhafte Wetter in der Schweiz ist ja die einzige Schwäche Seite, die den Fremden, der unsere Riste erreicht, am empfindlichsten trifft. Und wenn wäre berufener dazu, in diesem Belange einen Wandel zu schaffen, als die Schweizer?

Freilich wäre damit noch nicht alles getan. Das Verständnis für die Förderung des Fremdenverkehrs ist bei uns nicht allzu groß, aber auch da könnten uns die Schweizer mit manchem guten Ratgeber dienen.

Die Gelegenheit ist günstig; ob wir sie auch zu nützen verstehen werden? A. B.

X Annahme der Markanleihe des Deutschen Reiches.

Die Markanleihe des Deutschen Reiches werden in eine Anleiheablösungsschuld umgewandelt, und zwar werden grundsätzlich für je 1000 Mark alte Markanleihe 25 Mark Nennbetrag der Anleiheablösungsschuld gewährt. Es wird zunächst nur der Abseß umgetauscht, d. h. diejenigen Markanleihen des Reiches, die der Gläubiger nachweislich vor dem 1. Juli 1920 erworben, und die ihm von dem Erwerb bis zur Annahme ununterbrochen gehört haben. Der Anleihebesitzer erhält außer der Anleiheablösungsschuld Auslösungsscheine, welche durch Barzahlung des Nennbetrages ihres Nennbetrages und einen jährlichen 4% Zuschlag abgelöst werden. Die Tilgung der Anleiheablösungsschuld wird in 30 Jahren durchgeführt werden und beginnt im Jahre 1926. Die Frist zur Annahme der Anleiheanleihe läuft vom 10. Februar bis 10. Mai. Alle Anträge für Umtausch und Gewährung von Auslösungsscheinen sind an die L. i. e. l. i. c. bei der „Zugoslawenbank“ und ihren Filialen einzureichen, bei denen die vorgeschriebenen Formulare erhältlich sind. Ueber den Umtausch des Neubesitzes werden im Laufe des Jahres 1926 nähere Mitteilungen erfolgen.

Kleiner Anzeiger.

Verstedenes

Schreibmaschinen - Reparaturwerkstätte Ant. Rud. Bogat & Co empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Reinigungen aller Büromaschinen. Für die Dauer der Reparatur wird eine gute Schreibmaschine kostenlos zur Verfügung gestellt. Großer Lager von fabriksneuen und gebrauchten Schreibmaschinen. Maribor, nur Slovanska ulica 7, Telefon 100. 290

Seht die Zukunft! Wendet euch an den berühmten ägyptischen Graphologen und Handschriftenleser, welcher für jeden die Zukunft relliert. Ptuj, Hotel Strausberger, Ven Ali, um halb 9 Uhr. 1280

Galt! Herrenhalbschuhe, neu, Din. 70. Damenhalbschuhe Din. 70. Damenleinenchuhe Din. 60. Herrenleinenchuhe Din. 70. Kinderchuhe Din. 50. Franciskanca ulica 21. 1383

Realitäten

Zwei dreistöckige Häuser für 350.000 und 500.000 Dinar unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anfr. beim Hausmeister, Matkova ul. 14. 797

Geislerlei, 35 Jahre bestehend, sofort zu vergeben. Bijač, Rozdka cesta 60. 1412

Haus und Schneidergeschäft zu verkaufen. Ptuj, Murševa ulica 22. 1411

Zu verkaufen

Reiches Schlafzimmer billig zu verkaufen. Strojnarjeva ulica 10, Tischlerei. 1322

Möbeln, gut erhalten, billig zu verkaufen. Preis 6500 Din. Franciskanca ul. 31. 1301

Kinder-Sig. und Spielwagen, gut erhalten, verlässlich. Anfr. Gern. 1388

Mantelkämme, Langkleider, Damenkämme, Herrenkämme, Sassen, Service, Jumper, Scherenschnitte ufo. Aleksandrova cesta 24, Hanslur rechts. 1363

Photographische Kammer, gut erhalten, „Jca“, 9x12, preisw. zu verkaufen. Anfr. Bilbentnerjeva ul. 8/3, Doko. 763

Großer Dimaüberwurf 120 D., Teppich 2x2 1/2 Meter 160, harter Waschlaster 120, großer Spiegel 200, Spiegevorhänge je 20, Kleiderkasten, 2 politierte Betten je 230, 2 Nachtkasten mit Platte je 100, Tisch, Divan, hartes Bett, kompl. 400, weiches Bett 70, Schubelastfen 75, große Hängelampe 80, Afritmatrabe 80 Dinar. Anfr. Rotovžki trg 8/1 links. 1417

Mantelkamm billig zu verkaufen oder auszuleihen. Gasthaus „Mejstni dvor“. 1385

Gut erhaltenes Buch - Damenfahrrad zu verkaufen. Anfr. Berwaldung. 1376

Eine guterhaltene Schuhmacher-Rähmaschine Patent „Elastik“ zu verkaufen um Din. 3500. Stubelet bei Maribor, Sololka ulica 10. 1304

Zwei schöne **Mantelkämme** (Pierrot, Alt-Bien) sind zu verkaufen. Anfragen bei Photograph Japelj, Aleksandrova cesta 25. 1408

Singer - Rähmaschine (Langschiff) zu verkaufen. Beterinjska ulica 5, Dgner. 1398

Hochprima Rübiskerafi billig zu verkaufen. Ray, Zidovska ul. 14. 1404

Zu vermieten

Geschäftskanal, für Werkstätte, Kanzlei, Magazin, Draufka ulica 10 vermiete sofort. Auskünfte ebendort 1. Stod. 1358

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Aleksandrova cesta 57/1, Tür 5. 1289

Möbliertes Zimmer, Stiegenanfang, zu vermieten. Marjina ulica 10/1 rechts. 1389

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Anfr. Ob Zeleznic 6, Parterre. 1384

Gutgehendes Gemischtwarengeschäft in Krainste Toplice zu vermieten. Gute Zahlungsbedingungen, niedriger Mietpreis. Anfragen: Ivan Dugac, Prijet, Petrova ul. 101. 1349

Ein Zimmer zu vermieten. Brlovsta cesta 3, Pobrežje. 1363

Zu mieten gesucht

Leeres Zimmer wird zu mieten gesucht. Mejstna cesta 22, Tür 9. 1402

Kanzleiräume in verkehrsreicher Gasse sucht guteingeführtes Geschäftsunternehmen. Vermieter Gelegenheit als Teilhaber. Anträge unter „Solider Preis“ an die Verw. 1398

Stellengesuche

Bilanzfähiger Buchhalter versteht in deutscher, slowenischer, serbokroatischer Sprache, mit Kenntnis der deutschen Stenographie, sucht Stelle. Anträge u. „Praxis“ an die Verw. 1414

Rüchenschef sucht Stelle. Anträge erbeten unter „J. J. 40“ an die Verw. 1376

Offene Stellen

Junger Büroassistent, der deutschen, slowenischen, kroatischen Sprache sowie Cirilica mächtig, guter Maschinenschreiber u. deutscher Stenograph wird sofort aufgenommen. Zuschriften unter „Gute Zukunft“ an die Verw. 1397

Zahlführerin, nett und tüchtig, lautionsfähig, wird in besserer Restauration in Maribor aufgenommen. Dieselbe muß slowenisch und deutsch sprechen. Anträge an die Verw. unter „Ehrlich“. 1416

Für Masken und Ball-Besucher ist mein Atelier am 13. und 16. Feber bis 22 Uhr abends geöffnet. Beschäftigt meine Maskenausstellung. 1240

Photograph Vlašić, Gosposka ulica 23.



Wohlbefinden

Körperliches Wohlbefinden ist die Voraussetzung zu guter geistiger und körperlicher Arbeit und zum Erfolg im Leben überhaupt. Quälen Sie Ihren Körper nicht durch die starken Erschütterungen bei jedem Schritt auf harten Lederabsätzen. Tragen auch Sie **PALMA-KAUTSCHUK ABSAETZE** und **-SOHLEN**. — Sie werden dann die Wohltat des elastischen Schrittes nie mehr entbehren wollen. **PALMA-KAUTSCHUK-ABSAETZE** sind dreimal so haltbar und trotzdem noch billiger als Leder. 1298

Voranzeige!
HOTEL HALBWIDL
Fasching - Dienstag den 16. Februar 1926. 1406
Haus-Ball
Beginn 9 Uhr Eintritt frei.

Wohin am Faschingssonntag?

Wir gehen bestimmt ins Gasthaus „Pri vasaem kmotu“ Trzaska cesta 3 zur **HAUSUNTERHALTUNG**. Wie allgemein bekannt, sehr gute Weine. Verilzitterung eines Schweinskopfes, gute Hauswände u. s. w. Konzert, Gesang. Um zahlreichen Besuch bittet Zobar. 1399

Sonntag, den 14. und Dienstag, den 16. Feber

findet in Lobnigs Gasthaus in Spod. Radvanje ein großer **Maskenrummel mit Tanz**

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber. 1331

Faschingsunterhaltung

wird am 14. Februar im Gasthaus **Lobnig, Nova vas**, abgehalten. Für gute Speisen u. vorzügliche Pikerer Weine ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Wirt Lobnig. 1408

Faschingssonntag - Faschingdienstag im Gasthaus Balkan, Linhartova ulica Nr. 18.
HAUS-BALL
und Indianerschmaus. Für sehr gute Hausmehlspeisen und prima Weine ist bestens gesorgt. Eintritt frei. Verlängerte Sperrstunde. Zu zahlreichen Besuch ladet höflichst ein die Balkanwirte. 1377

WARUM war die Herbstmesse 1925 so erfolgreich? **WEIL** in Wien, dem Zentralmarkt Mitteleuropas, 7000 Aussteller ihre Erzeugnisse in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen offerieren!

Darum besuchen Sie die **10. WIENER INTERNATIONALE MESSE**

7. bis 13. März 1926

Sonderveranstaltungen:
Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung
„Die Elektrizität in der Landwirtschaft“
Jagd-Ausstellung
Ausstellung für Nahrungs- u. Genussmittel
Kein Pavilium!
Mit Messeausweis und Reisepass freier Grenzübergang!
Fahrpreismäßigung auf den jugoslawischen und österr. Bahnen, sowie auf der Donau
Auskünfte aller Art u. Messeausweise erhältlich bei der **Wiener Messe A.-G., Wien VII.** und bei den ehrenamtl. Vertretungen in **Maribor: Stevo Tončič** (Medjunarodno-Odpremništvo) und **Schanker & Co.**, Erste Jugosl. Transport A.-G. Melleka cesta 16. 873



LEIPZIGER MESSE

Frühjahr 1926: 28. Febr. bis 6 März
Technische Messe 28. Febr. bis 10. März

15 000 Aussteller und 200 000 Einkäufer aus der ganzen Welt treffen sich auf der Leipziger Messe. Sie bietet einen vollständigen Überblick über die Marktlage und ermöglicht äußerst günstige Geschäftsabschlüsse

Verlangen Sie die interessantesten Messe-Drucksachen kostenlos vom

MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG

Ehrenamtl. Vertreter: W. Strobbach, Maribor, Gosposka 9.

Prima Boularde frisch gekochen per Stück Din. 30-
Hausfleischwurst per Stück Din. 6-
Spiele-Kartoffel 1399 per Kilo Din. 1-
Koch- und Teedüker Netz frisch zu haben bei **Al. Schmidwitsch nasl. PEROD USSAR** Slaout trg 1, Ljerehenbol.

Weisse Woche
(Prachtdekorations-Sehenswürdigkeit)
vom 13. Feber bis 28. Feber 1926 im neuen grossen Warenhaus

TRGOVSKI DOM
früher 1382
Hotel „Stadt Wien“
Preise werden nach Warenhaus-System tief reduziert.